



Die Sirene



Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Achau

**Frohe Weihnachten,
einen guten Rutsch und
viel Erfolg im Jahr 2010
wünscht Ihnen die**



Freiwillige Feuerwehr Achau

Freiwillige Feuerwehr Achau – Notruf 122
**„Sie kriegen nichts dafür, und sie tun es trotzdem,
freiwillig und doch professionell“**

Impressum: Freiwillige Feuerwehr Achau, www.ffachau.at, office@ffachau.at
Für den Inhalt verantwortlich: HBI Christian Giwiser, FM Thomas Schellnast

Vorwort des Feuerwehrkommandanten:

Sehr geehrte Einwohner von Achau,
sehr geehrte Damen und Herren !

In wenigen Tagen ist das Jahr 2009 vorüber. Ein Jahr in dem ca. 11000 Stunden von den Feuerwehrmitgliedern geleistet worden sind. Lassen sie mir die nächsten Zeilen, um Danke zu sagen, besonders bei allen meinen FeuerwehrkameradenInnen. Selbstlose, freiwillige Pflichterfüllung, das Zurückstellen von Einzelinteressen und die Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung um zu helfen, wenn der Nächste in Gefahr ist, soll auch weiterhin das Ziel unserer Feuerwehr sein.

Auch darf ich mich bei der Bevölkerung, der Gemeindeführung und den Damen und Herren des Gemeinderates sowie bei allen Gönnern der Feuerwehr Achau für die Unterstützung bedanken.

Ich darf Ihnen, liebe Leser, für die kommenden Festtage eine schöne Zeit und für das Jahr 2010 viel Glück und Erfolg wünschen. Wir werden auch in der Zukunft hilfreich zur Verfügung stehen und unsere Aufgaben ehrenamtlich und pflichtbewusst erfüllen.

Der Feuerwehrkommandant:

Christian Giwiser
Hauptbrandinspektor

Verleihung der Tierschutzmedaille:

Am 1. Dezember 2009 wurde an 4 Feuerwehrkameraden, FM Lucas Dworschak, FM Thomas Pichler, FM Franz Novacsek und LM Michael Cechovsky die Tierschutzmedaille des Wiener Tierschutzvereins für die Rettung einer Katze verliehen. Die Ehrung fand im Wappensaal des Wiener Rathauses statt.



Feuerwehrjugend Action Day:

Am 24. Oktober 2009 fand von 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr der „Action Day“ für die Feuerwehrjugend statt. An diesem Tag soll den Mitgliedern der Feuerwehrjugend der Feuerwehrrtag anhand verschiedener Übungen und Schulungen näher gebracht werden.

Bei jedem „Einsatz“ war ein Jugendmitglied Übungsleiter welches von einem aktiven Mitglied unterstützt die Aufgaben der Einsatzleitung wahrnahm. Alle anderen Jugendlichen nahmen die ausführenden Tätigkeiten wahr. Auch hierbei war jedem Trupp ein aktives Mitglied beigelegt um den Jugendmitgliedern den Umgang mit den Geräten vertraut zu machen.

Die erste Aufgabe bestand in der Überprüfung der Bekleidung, der Geräte und der Fahrzeuge auf deren Einsatzbereitschaft. Um ca. 07:30 Uhr wurde die Feuerwehrjugend zum ersten „Einsatz“, einer Tierrettung (Katze auf Dach), alarmiert.

In der Endphase des ersten „Einsatzes“ wurde dann zum zweiten „Einsatz“, einem Verkehrsunfall (PKW gegen Baum), alarmiert um den Jugendlichen ein wenig Action zu geben.

Nach Beendigung dieses Einsatzes und nach Reinigung der Geräte fand eine Frühstückspause statt. Im Anschluss an die Frühstückspause wurde um ca. 9:15 mit einer Schulung (Feuerlöscher & Hohlstrahlrohr) begonnen welche gegen 10:30 endete.

Nach einer kurzen Reinigung der Spinde und Schuhe wurde um ca. 11:00 Uhr zum nächsten „Einsatz“, einem weiteren Verkehrsunfall (PKW in Graben) alarmiert. Nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus um ca. 12:00 gab es Mittagessen.

Nach dem Essen fand der letzte technische „Einsatz“, ein Verkehrsunfall mit Menschenrettung, statt. Gegen 14:00 fand nach Abschluss des „Einsatzes“ eine Schulung mit der Sonderpumpe statt.

Um ca. 15:00 gab es dann den ersten Brandeinsatz (Wohnungsbrand) für die Feuerwehrjugend. Diesem folgte um ca. 16:30 eine Jause.

Zum letzten „Einsatz“, einem Fahrzeugbrand, wurde gegen 17:00 Uhr alarmiert. Nach dessen Abschluss um ca. 18:15 wurde die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr wieder hergestellt und nach einer Abschlussbesprechung war der „Action Day“ um ca. 19:00 Uhr zu Ende.



Ein ereignisreicher Tag für die Feuerwehrjugend und auch für einige aktive Mitglieder.

So verhindern Sie Christbaumbrände:

Gerade in der Advent- und Weihnachtszeit ist die Zahl der Wohnungsbrände stark ansteigend! Mit folgenden Überlegungen können Sie mithelfen, diese Zahl wieder möglichst klein zu halten.

Aufbewahrung:

Nur in kühlen und möglichst nicht geheizten Räumen bis zur Aufstellung aufbewahren. Damit Christbäume länger frisch bleiben, am besten bis zur Aufstellung in einem mit Wasser gefüllten Topf oder Kübel stellen.

Aufstellung:

Nur kipp- und standsichere Christbaumständer verwenden. Bewährt haben sich die im Handel erhältlichen Ständer mit eingebautem Behälter, der mit Wasser gefüllt werden kann.

Standort:

Christbäume immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen eines Raumes ungehindert möglich ist. Daher nicht unmittelbar neben Türen aufstellen. (FLUCHTWEG)

Schutzabstände:

Mindestens 50 cm Abstand halten von brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln. Die Umgebung des Christbaumes von leicht entzündlichen Gegenständen freihalten.

Christbaumschmuck:

Keine brennbaren Stoffe verwenden.

Aufsicht:

Christbäume mit brennenden Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen.

Kinder:

Nie unbeaufsichtigt lassen, wenn Christbaumkerzen brennen. Eventuell Zündhölzer wegsperren damit Kleinkinder die Kerzen nicht heimlich anzünden können.

Sternspritzer:

Beim Abbrand beobachten, vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen in Verbindung bringen. Keinesfalls auf dünnen Ästen anbringen.

Kerzen:

Sicher befestigen; die Kerzen von oben nach unten anzünden und von unten nach oben auslösen.

Dürre Bäume:

Diese brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit. Daher bald entfernen, keinesfalls mehr die Kerzen entzünden. Immer einen Eimer Wasser oder einen Feuerlöscher in der Nähe bereithalten.

Elektrische Beleuchtung:

Darauf achten, dass Sicherungen, Anschluss und Leitungen den Vorschriften entsprechen und keine augenscheinlichen Mängel aufweisen. Achtung: Auch Glühbirnen werden sehr heiß!

Sollte dennoch ein Brand entstehen:

- Ruhe bewahren
- Sofortiger Löschversuch
- Falls der Brand nicht mehr selbst gelöscht werden kann: Raum sofort schließen, Feuerwehr alarmieren und einweisen.

Somit wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes, und uns ein Einsatzarmes Weihnachtsfest



„Notruf

122“



